

## ABDRUCK DER NATUR

Die malaysische Künstlerin Simryn Gill schafft poetische Werke aus Steinen, Pflanzen und Kartoffeln



Simryn Gill bei der Arbeit im Espace Louis Vuitton in München

Zwischen September und November 2014 weilte die malaysische Künstlerin Simryn Gill auf Einladung von Louis Vuitton in München. Sie verbrachte viel Zeit auf den Märkten der Stadt und deckte sich mit Kartoffeln ein: 40 Sorten förderte sie zutage, was nach viel klingt, aber nur rund ein Viertel der Kartoffelarten darstellt, die in Deutschland zugelassen sind. Die schmackhaften Erdknollen benötigte die Künstlerin nicht etwa zur Zubereitung eines malaysischen Currys, sondern für zwei kunstvolle Serien von Kartoffeldrucken, denen sie in Anlehnung an ein provokantes Diktum der französischen Königin Marie-Antoinette den Titel „Let them eat potatoes“ gab. Die Ergebnisse sind jetzt im Espace Louis Vuitton in München ausgestellt.

Die Technik des Kartoffeldrucks hat eine erstaunliche Kunstgeschichte hinter sich, die im 4. Jahrhundert in China begann und sich im 14. Jahrhundert in bayerischen Klöstern fortsetzte. Simryn Gill, die teilweise in Sydney lebt und Australien 2007 auf

der Documenta vertrat, verwendete für die leuchtenden Farben Schreibtinten des Luxuslabels. Der Vergleich ihrer Serie mit der farblichen Schönheit illuminierten Manuskripte ist zumindest nicht abwegig.

Die Malaysierin interessiert sich dafür, wie Dinge aus der unmittelbaren Lebenswelt in verändertem Kontext eine neue Bedeutung erlangen. So Ziegel, Tonscherben und Termitenerde, die sie am Strand ihres Heimatorts Port Dickson in Malaysia aufgesammelt hat und in Kategorien wie „Größe“ und „ähnliche Form“ in Vitrinen anordnet. Die Arbeit nennt sie Domino Theory – in Anlehnung an einen Begriff, den die amerikanische Regierung während des Kalten Krieges prägte. Er besagte, dass Staaten, die in Südostasien unter den Einfluss des Kommunismus gerieten, einen Domino-Effekt unter angrenzenden Ländern auslösen würden. Die Fundstücke in der Vitrine könnte jedoch höchstens ein sehr unbedachter Besucher zum Umfallen bringen, da sie in sicherem Abstand

nebeneinander aufgereiht sind. Umweltbewusst zeigt sich die Künstlerin in ihrer Arbeit Channel, einer Serie aus Cibachromen und Silbergelantine-Fotografien. Im Mangrovenwald an der Küste von Port Dickson nahm sie Bäume und Sträucher auf, die farbenfroh geschmückt scheinen. Bei näherem Hinsehen entpuppen sich die bunten Stoffe jedoch als Plastiktüten und weggeworfene Kleidungsstücke. Durch die täglich steigende und zurückgehende Flut haben sie sich um die Pflanzen gewickelt.

Die Ausstellung über Simryn Gill ist Teil der Reihe „In Situ“, die der Luxushersteller derzeit an drei Standorten weltweit

veranstaltet: in Paris, München und Tokio. In allen drei Städten lädt die Firma jeweils einen Künstler ein, Werke zu kreieren, die sich mit dem Ort auseinandersetzen: bei Simryn Gill sind das eben die Kartoffeldrucke von Münchner Märkten und aus deutschen Erdäpfeln. Das Publikum durfte ihr bei der Arbeit zusehen. Das ist Teil des offenen Atelier-Konzepts der Reihe. Atelier und Ausstellungshaus ist jeweils der Espace Louis Vuitton, ein Kunstraum, den die Firma in Paris, Tokio und Venedig und seit März 2014 auch in München betreibt. Er ist jeweils an den Flagship Store angebunden, aber durch einen separaten Eingang zugänglich. In ihren Espaces stellt die Firma Talente, aber auch arrivierte Künstler aus – So wie jetzt Simryn Gill. |hc|

### Simryn Gill: Domino Theory/In situ I

bis 18. Januar  
Espace Louis Vuitton,  
Maximilianstraße 2a  
80539 München  
Mo- Fr, 12-19 hr Sa 10-18 h

## AKT IN WEINROT

Michael Sailstorfer, deutscher Iro- nie-Künstler, machte schon aus Polizeiuniformen Teppiche und aus Betonmischern Popcorn-Maschinen. Jetzt funktionierte er eine Weinflasche zum Pinsel um, zeichnete damit Akte und ließ sich dabei filmen. Damit gewann er soeben den Preis Artista per Frescobaldi 2014, den Tiziana Frescobaldi, Mitglied der Florentiner Wein-Dynastie, an zeitgenössische Künstler verleiht. Die mit Künstler-Etikett versehene limitierte Edition des Weins Magnum di Montesodi 2011 wird im Januar in Mailand vorgestellt und danach erhältlich sein. |hcl



### SKULPTUREN- PARK WALDFRIEDEN in WUPPERTAL

**LUISE KIMME**  
**Caribbean Oak**  
25. 10. 2014 – 11. 1. 2015  
skulpturenpark-  
waldfrieden.de



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN  
Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal · 0202 47898120

### KRIEG SPIELEN

Kunst und Propaganda vor dem Ersten Weltkrieg



bis zum 1. März 2015



Museum für Kunst  
und Technik des  
19. Jahrhunderts  
Lichtentaler Allee 8  
www.museum.la8.de

### Inspiration ist überall.

Alles, was Sie sonst  
noch für Ihre Kunst  
brauchen, finden Sie  
bei boesner.

www.boesner.com | www.boesner.tv

**boesner**  
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER